

Arndt, Ernst Moritz: 18. (1814)

- 1 Schön ist die Welt, sei du, o Mensch, auch schön,
- 2 Sei schön und gut, so wird dir's wohl ergehn.
- 3 Bedenke: Fernst von Worten liegen Taten,
- 4 Fern liegt der Ernte Lust vom Streun der Saaten:
- 5 Wer nicht zu handeln, nicht zu säen wagt,
- 6 Von dem wird endlich Welt und Glück verklagt.

(Textopus: 18.. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/59775>)